

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Band:** 94 (2000)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Zu diesem Heft  
**Autor:** Spieler, Willy

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Zu diesem Heft

Das neue Heft setzt die Beiträge aus Brasilien mit zwei prominenten Autoren fort. Am vergangenen 2. April war **Ivo Lorscheiter**, Bischof von Santa Maria im brasilianischen Teilstaat Rio Grande do Sul, zu Gast im Zürcher Grossmünster. Er folgte damit einer Einladung des Schweizer Komitees zur Erinnerung an die Eroberung Brasiliens vor 500 Jahren. Lorscheiter, der in den Jahren der Militärdiktatur Präsident der Brasilianischen Bischofskonferenz war und heute einer der letzten Befreiungstheologen im brasilianischen Episkopat ist, hielt die Predigt über «Die prophetische Dimension der Kirche – im Gedenken an Hélder Câmara». Die Predigt wurde zu einem eindrücklichen Zeugnis für diesen «Bruder der Armen und Propheten des Jahrhunderts», aber auch für die nachhaltige Präsenz der Befreiungstheologie in Lateinamerika. Vom Zürcher «Tages-Anzeiger» auf die Situation der Befreiungstheologie angesichts des kirchlichen Restaurationskurses angesprochen, hat Dom Ivo mit listiger Dialektik geantwortet: «Die Zeit der grossen befreiungstheologischen Programme ist heute gewiss vorüber. Längst aber haben sie sich in den Basisgemeinden und Volksbewegungen durchgesetzt.»

Mehr über die heutige Befreiungstheologie in Brasilien erfahren wir von **Leonardo Boff**, der im vergangenen Monat ebenfalls in der Schweiz weilte. Aus seinen Antworten auf eine Reihe von Fragen des Redaktors geht hervor, dass die Theologie der Befreiung nicht nur in hunderttausend Basisgemeinden weiterlebt, sondern dass sie sich auch weiterentwickelt zu einer mystischen und ökologischen Theologie des Lebens. Boff, über den die NZZ zu berichten weiss, er verbreite nur noch «erbauliche Meditationsliteratur» (13.4.2000), setzt nach wie vor auf einen «Sozialismus unter dem Regenbogen der Gnade Gottes».

Der Kapitalismus hat endgültig gesiegt, wenn seine Kritik nur noch als Anachronismus empfunden wird. Einer, der «quer zum Zeitgeist und gegen den linken Opportunismus» denkt, ist Robert Kurz, dessen «Schwarzbuch Kapitalismus» **Hans Steiger** für uns bespricht. Was wir an diesem Buch allerdings vermissen, sind Alternativen, die über die blosser Negation des Bestehenden hinausweisen. Orientierungslos oder gar destruktiv wird sonst auch der von Kurz propagierte weltweite Aufstand, «um die Weltmaschine des Kapitals zum Stehen zu bringen und zu verschrotten, bevor sie vollends in die Luft fliegt».

Von **Manfred Züfles** Vortrag «Moderne Depression oder Depression der Moderne» folgt der zweite Teil. Es soll dabei nicht sein Bewenden haben. Zwischen Psychoanalyse und Religiösem Sozialismus gibt es eine Reihe von kontroversen Fragen, die wir in kommenden Heften zur Diskussion stellen wollen.

**Linda Stibler** widmet ihre Kolumne der Altersversicherung, durch deren Demontage «das Gesicht dieser Gesellschaft vollends entmenschlicht würde». Und das «**Zeichen der Zeit**» befasst sich mit den Phantomschmerzen eines rechtsbürgerlichen Politikers, dem das Feindbild abhanden gekommen ist. Wie wärs mit «Freiheit statt Kapitalismus?»

\*

Am 13. Mai finden die beiden **Jahresversammlungen** der Neuen Wege und der Religiös-Sozialistischen Vereinigung statt. Vorstand und Redaktion freuen sich, bei dieser Gelegenheit zahlreichen Leserinnen und Lesern zu begegnen. Es sind Entscheide traktandiert, die für die Zukunft der Neuen Wege von einiger Bedeutung sein werden. – Ebenfalls im nächsten Monat laden wir zu weiteren **Aussersihler Ragaz-Abenden** ein. Diesmal soll die heutige Bildungspolitik auf dem Prüfstein der «Pädagogischen Revolution» stehen. – Beachten Sie die Hinweise auf der letzten Umschlagseite.

Willy Spieler

---